



Der Menschenrechtsbeirat
der Stadt Graz

Tätigkeitsbericht des Menschenrechtbeirates der Stadt Graz

**für die Vorsitzperiode
Dezember 2021 bis September 2024**

1 INHALTSVERZEICHNIS

1	INHALTSVERZEICHNIS	2
2	DER MENSCHENRECHTSBEIRAT	3
	a) Mitglieder von Dezember 2021 bis September 2024	3
	b) Sitzungen	4
	c) Geschäftsstelle.....	5
	d) Geschäftsordnung.....	5
3	TÄTIGKEITEN.....	6
	a) Aufgaben des Menschenrechtsbeirates	6
	b) Berichte über die Situation der Menschenrechte in Graz.....	6
	c) Stellungnahmen und Presseaussendungen.....	7
	d) Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit.....	8
4	ARBEITSGRUPPEN DES MENSCHENRECHTSBEIRATES.....	9
	a) AG Integration und Menschenrechte	9
	b) AG Kenne deine Rechte	10
	c) AG Menschenrechtsbericht	11
	d) AG Menschenrechtsforum 2023.....	12
5	STEUERUNGSGRUPPE: EVALUIERUNGSPROZESS DES MENSCHENRECHTSBEIRATES	14
6	FINANZGEBARUNG	15

2 DER MENSCHENRECHTSBEIRAT

Der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz wurde am 12. April 2007 von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl konstituiert. Die Einrichtung des Menschenrechtsbeirates gründet auf der Menschenrechtserklärung der Stadt Graz vom 8. Jänner 2001 und dem 10-Punkte-Aktionsprogramm zum Beitritt zur Städtekoalition gegen Rassismus vom 29. Juni 2006.

a) Mitglieder von Dezember 2021 bis September 2024

Vorsitz: Angelika Vauti-Scheucher (bis Dezember 2022), Max Aufischer (ab Jänner 2023), Kulturvermittlung Steiermark

Stellvertretender Vorsitz: Max Aufischer (bis Dezember 2023), Kulturvermittlung Steiermark; Angelika Vauti-Scheucher (bis Juni 2023), Universalmuseum Joanneum, Abteilung für Besucher:innen; Elke Lujansky-Lammer (ab Juni 2023), Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro Steiermark

Mitglieder: Mit Stand September 2024 hat der Menschenrechtsbeirat 34 Mitglieder. Die vom Bürgermeister nominierten Mitglieder aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Justiz und zivilgesellschaftliche Einrichtungen sind ehrenamtlich tätig.

Mitglieder des Menschenrechtsbeirates von November 2021 bis September 2024

Max Aufischer (Vorsitzender)	Mag.	Kulturvermittlung Steiermark	
Elke Lujansky-Lammer (stv. Vorsitzende)	Mag.a Dr.in	Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro Steiermark	
Tristan Ammerer		Grüner GR-Klub	Seit 12/2021
Wolfgang Benedek	Univ.- Prof. Dr.	Universitätsprofessor i.R., Karl-Franzens-Universität Graz	
Sigrid Binder		Grüne Gemeinderätin a.D.	
Jennifer Brunner	Mag. ^a	Interreligiöser Beirat	von 10/2023 bis 05/2024
Günther Ebenschweiger		Präventionskongress	
Christian Ehetreiber	Mag.	ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus	
Godswill Eyawo	Mag.	MigrantInnenbeirat	
Daniela Grabovac	Mag. ^a	Antidiskriminierungsstelle des Landes Steiermark	
Hannes Graf	Dr.	AMS Steiermark	Seit 03/2024
Thomas Heiland	Brigadier, BA MA	Stadtpolizeikommandant Graz	Seit 04/2023
Karl Heinz Herper		SPÖ Stadtrat a.D., Menschenrechtspreisträger 2019/20	
Anna Majcan	BSc	Grazer Frauenrat	Seit 03/2024
Gabriele Metz	Mag. ^a MA	Ombudsstelle für Grazer Mädchen und Frauen	
Joe Niedermayer		RosaLila PantherInnen	

Fred Ohenhen		ISOP – Innovative Sozialprojekte	Seit 03/2024
Wolfgang Palle	Mag.	Beauftragter für Menschen mit Behinderung, Stadt Graz	Seit 03/2024
Wolfgang Pucher (†)		Pfarrer Vinzenzgemeinschaft Eggenberg	Bis 07/2023
Sabine Reininghaus		NEOS Graz	Seit 12/2021
Anna Robosch		SPÖ GR-Klub	Seit 12/2021
Kavita Sandhu	Mag. ^a , BA MA	Integrationsreferat, Stadt Graz	Seit 03/2024
Markus Scheucher	Mag.	BHS-Lehrer i.R., Lektor WU Wien	10/2022
Denise Schiffrer- Barac	Mag. ^a	Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark	
Michael Schwanda	Mag.	Oberlandesgericht Graz	
Klaus Starl	Dr.	ETC Graz	
Ulrike Taberhofer	Mag. ^a	KPÖ GR-Klub	
Daniela Touray	VD, Med Bed	VS St. Andrä	Seit 03/2024
Nora Tödting- Musenbichler		Direktorin Caritas Steiermark	Seit 03/2024
Claudia Unger	Dr. ⁱⁿ	ÖVP GR-Klub	Seit 12/2021
Angelika Vauti	Mag. ^a	Universalmuseum Joanneum, Abteilung für Besucher:innen	
Lisa Weichsler	BA., MA.	Interreligiöser Beirat	Bis 10/2023
Wolfgang Wehap	Dr.	Amt der Bürgermeisterin Elke Kahr, Referent	Seit 12/2021
Eva Wenig		Interreligiöser Beirat	Seit 05/2024
Josef Wilhelm	Dr.	Vorstand Friedensbüro Graz	
Jutta Willfurth	Mag. ^a	Friedenbüro Graz	
Michael Winter	Mag.	FPÖ GR-Klub	Seit 12/2021

b) Sitzungen

In der Vorsitzperiode Dezember 2021 bis September 2024 ist der Menschenrechtsbeirat insgesamt zu 14 Sitzungen zusammengetreten.

25.01.2022
19.04.2022
28.06.2022
04.10.2022
29.11.2022

24.01.2023 (mit Frau Bürgermeisterin Elke Kahr und zu Gast: Prim. Priv.-Doz. Dr. med. univ. Walter Schippinger, MBA, Geriatisches Gesundheitszentrum Graz, Ärztlicher Leiter der Albert Schweitzer Klinik)

28.03.2023 (zu Gast: Stadtrat Mag. Robert Krotzer und Mag.^a Kavita Sandhu, BA MA, Interimistische Leitung Geschäftsbereich Integration, und DI. Günter Fürntratt, Leitung Abteilung für Bildung und Integration)
06.06.2023
03.10.2023
27.11.2023 (zu Gast: Univ.-Prof. Dr.phil Gerald Lamprecht)

23.01.2024
16.04.2024 (mit Frau Bürgermeisterin Elke Kahr)
11.06.2024
08.10.2024 (mit Frau Bürgermeisterin Elke Kahr und zu Gast: Mag.^a Sonja Url-Zacharias, Caritas)

c) Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates ist auf Grundlage der Geschäftsordnung vom 6. Juni 2007 idF vom 12.6.2013 das Europäische Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC Graz).

Neben der administrativen Vor- und Nachbereitung der Sitzungen des Menschenrechtsbeirates fungiert sie als zentrale Koordinations- und Anlaufstelle sowie als Schnittstelle für Kommunikation. Einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit bildet auch die Organisation und inhaltliche Betreuung der Arbeitsgruppen des Menschenrechtsbeirates. Die Geschäftsstelle ist mit der Erstellung und Koordination des Berichts über die Situation der Menschenrechte in Graz adressiert an die Stadtregierung und den Gemeinderat betraut worden. Zudem leitet die Geschäftsstelle das Jugendprojekt KENNE DEINE RECHTE.

Die Leitung der Geschäftsstelle obliegt Klaus Starl, Referentinnen sind Alexandra Stocker, Wanda Tiefenbacher (bis Dez 2022) und Livia Perschy.

d) Geschäftsordnung

Es gilt die Geschäftsordnung vom 6. Juni 2007 idF vom 22.1.2019.

https://www.graz.at/cms/dokumente/10153819_7771447/380c3e99/Gesch%C3%A4ftsordnungMRBge%C3%A4ndert_Fassung22012019.PDF

3 TÄTIGKEITEN

a) Aufgaben des Menschenrechtsbeirates

Die Hauptaufgaben des Menschenrechtsbeirates sind:

- Der Menschenrechtsbeirat hat die Rolle eines „Kompasses“, der das Erreichen der Etappenziele auf dem Weg der Menschenrechtsstadt sichern soll.
- Der Menschenrechtsbeirat erstellt jährlich einen Bericht über die Situation der Menschenrechte in Graz, der dem/der Bürgermeister:in, den Mitgliedern des Stadtsenats und dem Gemeinderat zugeleitet wird.
- Der Menschenrechtsbeirat berät im Bereich der Menschenrechte den/die Bürgermeister:in sowie die Mitglieder der Stadtregierung, den Gemeinderat und den dort zuständigen Verfassungs- und Menschenrechtsausschuss.
- Der Menschenrechtsbeirat berichtet über seine Aktivitäten einmal jährlich an den/die Bürgermeister:in, der/die diesen Bericht den Mitgliedern des Stadtsenats und dem Gemeinderat zuleitet. Dieser Bericht, der auch dissensuale Punkte der Beiratsmitglieder enthalten kann, ist öffentlich. Der Beirat kann darüber hinaus regelmäßig oder bei Bedarf den/die Bürgermeister:in sowie die Mitglieder der Stadtregierung, den Gemeinderat, den zuständigen Ausschuss sowie die Öffentlichkeit über seine Aktivitäten informieren.
- Der Menschenrechtsbeirat kann jederzeit zu aktuell relevanten Ereignissen Stellung beziehen und die Öffentlichkeit informieren.
- Für die Erreichung seiner Ziele sucht der Menschenrechtsbeirat die Zusammenarbeit mit allen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie Personen, die für die Erfüllung seiner Aufgaben sowie für die Menschenrechtsarbeit von Bedeutung sind.

b) Berichte über die Situation der Menschenrechte in Graz

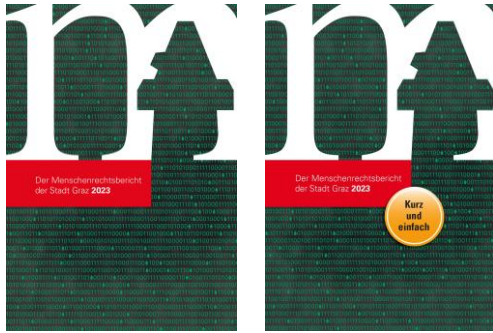
Der Menschenrechtsbeirat erstellt seit 2007 jährlich einen Bericht zur Menschenrechtssituation in Graz. Beiträge aus Magistratsabteilungen und Zivilgesellschaft fließen in den Bericht ein und bilden die Basis für Empfehlungen an Politik und Verwaltung (s. dazu AG Menschenrechtsbericht). Die Berichte werden jährlich rund um den Internationalen Tag der Menschenrechte der Öffentlichkeit präsentiert. In der Vorsitzperiode November 2021 bis September 2024 wurden folgende Berichte veröffentlicht:

Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2021, veröffentlicht am 10. Dezember 2021

Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2022, veröffentlicht am 7. Dezember 2022

Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2023, veröffentlicht am 18. Jänner 2024





Der Menschenrechtsbericht wird auch in Kurzform in einfach verständlicher Sprache veröffentlicht. Diese Kurzversionen umfassen die wichtigsten Ergebnisse des Berichts in Langform, widerspiegeln daher jedoch nicht die vollständigen Informationen.

Aufgrund seiner einfach verständlichen sprachlichen Aufbereitung ist die Kurzversion des Menschenrechtsberichts insbesondere für Schüler:innen gedacht. Der Menschenrechtsbeirat bietet den steirischen Schulen (Primar- und Sekundarstufe) über die Bildungsdirektion des Landes Steiermark an, ein gewisses Kontingent an Berichtsexemplaren kostenlos zu bestellen. Das Angebot wird mit großer Begeisterung angenommen.

Durch ein Kooperationsprojekt der Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates mit den Studierenden und Lehrenden aus den Fachbereichen Französisch, Italienisch, Russisch und Slowenisch des Instituts für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft (ITAT) der Karl-Franzens-Universität Graz im Sommersemester 2022 ist die Kurzversion des Menschenrechtsberichts 2021 auch in fünf weiteren Sprachversionen verfügbar: Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Slowenisch.

Alle Sprachversionen und eine Projektbeschreibung sind hier verfügbar:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10396705/7771447/Menschenrechtsbericht_Kurzversion_in_verschiedenen.html

Seit dem Jahr 2021 wird der Menschenrechtsbericht in einer kurzen, englischen Sprachversion angeboten.

Alle Berichte sind hier online verfügbar:

https://www.graz.at/cms/beitrag/10152653/7771447/Menschenrechtsberichte_der_Stadt_Graz.html

c) Stellungnahmen und Presseaussendungen

02.03.2022: Presseaussendung „Frieden ist die einzige Option“ des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz gemeinsam mit dem Interreligiösen Beirat der Stadt Graz und des Migrant:innenbeirates der Stadt Graz

02.06.2022: Presseaussendung „Einladung zur Pressekonferenz über die Ergebnisse der Enquete des Menschenrechtsbeirates in Kooperation mit der Islamischen Religionsgemeinde (IRG) und dem Islamischen Kulturzentrum Graz über „Muslim:in sein in Graz““ des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz

28.06.2022: Stellungnahme des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz zum Beschluss des Grazer Gemeinderates, Antrag 120/21 vom 29. April 2021 betreffend „Menschenrechtsverletzungen unter kommunistischen Herrschaftssystemen“

10.10.2022: Presseaussendung und Stellungnahme des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz zu den eklatanten Menschenrechtsverletzungen in der Islamischen Republik Iran

10.02.2023: Stellungnahme des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz an den Grazer Stadtsenat zu den menschenrechtswidrigen Vorgängen in der Islamischen Republik Iran

11.06.2024: Stellungnahme des Menschenrechtsbeirates zur Angabe der Geschlechtsidentität auf Formularen des Magistrats der Stadt Graz zur Vormerkung einer Anmeldung für Kinderkrippe/Kindergarten, Volksschule, Schüler:innenhort und schulische Tagesbetreuung

d) Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

14.05.2022: Enquete „Muslim:in sein in Graz“

07.12.2022: Pressekonferenz zum Menschenrechtsbericht der Stadt Graz 2022

14.06.2023: Menschenrechtsforum „Gelebte Kultur der Menschenrechte“

4 ARBEITSGRUPPEN DES MENSCHENRECHTSBEIRATES

Diese Auflistung umfasst die während der hier thematisierten Vorsitzperiode aktiv tätigen Arbeitsgruppen.

a) AG Integration und Menschenrechte

Das Ziel der AG ist die Versachlichung der Diskussion durch gezieltes Erfassen von objektiven Daten und Problemlagen als Basis für Verbesserungsvorschläge. 2018 wurde ein Schwerpunkt hinsichtlich der Integration der Muslime unter Berücksichtigung der Religionsfreiheit beschlossen. Die AG steht in regem Austausch mit Vertreter:innen der muslimischen Communities in Graz und arbeitet dafür mit dem Migrant:innenbeirat der Stadt Graz zusammen. Die AG setzt sich für einschlägige Aktivitäten im Bereich der Verbesserung der Beziehungen mit islamischen Einrichtungen und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ein. Dazu gehört auch eine klare Abgrenzung zu islamistischen Aktivitäten. Weitere Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen wie eine Enquete zur Beteiligung der Muslime in der Gesellschaft oder eine Medienkooperation mit der Absicht zur Durchbrechung einseitig gewordener Darstellung und Wahrnehmung sind in Planung.

Im Jahr 2021 beschloss die AG die Durchführung einer Enquete, die sich mit antimuslimischem Rassismus beschäftigen sollte. Am 14. Mai 2022 organisierte der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz aufgrund dieser Initiative unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Benedek eine ganztägige Enquete zum Thema „Muslim:in sein in Graz“. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Islamischen Religionsgemeinde Steiermark, dem Islamischen Kulturzentrum Graz, Vertreter:innen der islamischen Zivilgesellschaft, dem Migrant:innenbeirat sowie dem Projekt ComUnitySpirit des Afro-Asiatischen Instituts vorbereitet. Rund 50 Teilnehmer:innen aus unterschiedlichen Communities und Bereichen diskutierten in den Räumlichkeiten des Afro-Asiatischen Instituts auf Augenhöhe über die Themen Bildung und Kultur, Religionsfreiheit, Partizipation und Medien, Arbeit, Wohnen und Gesundheit in Graz. Zuerst schilderten im Rahmen von zwei Panels muslimische Bürger:innen ihre Erfahrungen und Perspektiven zu den Themenbereichen. Im Anschluss der Panels wurde dann an jeweils sechs Dialogtischen gemeinsam diskutiert und Empfehlungen für den Menschenrechtsbeirat an die Stadt Graz zur Behebung der identifizierten Probleme formuliert. Diese Ergebnisse wurden im Zuge einer Pressekonferenz am 8.6.2022 öffentlich präsentiert.

Mitglieder der AG (Stand November 2021):

Wolfgang Benedek (Leitung der AG)

Tristan Ammerer

Günther Ebenschweiger

Godswill Eyawo

Daniela Grabovac

Karl-Heinz Herper

Ulrike Taberhofer

Lisa Weichsler

b) AG Kenne deine Rechte



Der Menschenrechtsbeirat verfolgt das Ziel, das Bewusstsein für Menschenrechte in allen Bereichen der Gesellschaft zu fördern. Nur Menschen, die die Prinzipien der Menschenrechte verstehen, sind bereit, für ihre eigenen Rechte sowie die Rechte anderer einzutreten und diese zu schützen. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe liegt der Fokus besonders auf der Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es ist entscheidend, dass Kinder und Jugendliche verstärkt über ihre Grundrechte und deren Bedeutung im Alltag informiert werden. Der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz ist überzeugt, dass dies am effektivsten ist, wenn die Information von Jugendlichen für Jugendliche (Peer-to-Peer-Ansatz) vermittelt wird.

Aus diesem Grund initiierte der Menschenrechtsbeirat im Jahr 2010 das Jugendprojekt „Kenne deine Rechte“. Seitdem schließt sich jährlich eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren zusammen, um sich für eine verstärkte Aufklärung in Sachen Menschenrechte einzusetzen.

Die Plattform bietet grundlegende Informationen zu Menschenrechten, journalistische Beiträge, Videos, Podcasts, Fragen und Antworten, Wettbewerbe, Aktionen und vieles mehr.

Eckdaten Kenne deine Rechte 2010 - 2024

(Stand: August 2021)

101 Journalist:innen

687 journalistische Beiträge

Die journalistischen Beiträge der Projektteilnehmenden werden ein- bis zweimal wöchentlich auf der Homepage und auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht.

Die Themen der Artikel waren wie immer breit gefächert; ein Fokus wurde in den letzten Jahren vor allem auf das Thema Umwelt und Klimakrise gelegt, für das sich insbesondere junge Menschen massiv einsetzten. Seit 2020 beschäftigt sich das Redaktionsteam vermehrt mit Covid-19 generell und die verschiedenen Auswirkungen der Pandemie auf unterschiedliche Lebensbereiche. Auch Frauenrechtsthemen, das österreichische Polit-, Wirtschafts- und Rechtssystem (Impfung, Korruption/Transparenz, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Prekarisierung) wurden verstärkt behandelt. Beiträge zu internationalen politischen Themen befassen sich mit Kleidungsproduktion, Rohstoffe, Whistleblower oder Krieg.

58 Filme auf eigenem YouTube Channel

>1940 Facebook-Fans

>900 Instagram-Fans

73 Medienberichte sowie Gastkommentare in Print- und Onlinemedien

12 Radiosendungen und -beiträge

Radiosendungen (Radio Helsinki, jeweils eine Stunde), zusätzlich einige Beiträge in Radio Soundportal, Radio Steiermark und Radio Igel

Videospots

2010 Imagespot, von 2010-2015: Ausstrahlung im ORF Steiermark (vor Steiermark Heute), Infoscreens der Graz Linien sowie Video-Wall am Jakominiplatz, UCI Annenhof
16 Spots in der Videoserie „Platz für Menschenrechte“ seit 2016 mit freundlicher Unterstützung der österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung (ÖGPB)

Podcast

Neues Format seit Frühjahr 2020: „Kopfkino – Menschenrechte in einer Minute“, 2 Beiträge
Neues Format seit Mai 2021: „Weltverbessern für Anfänger:innen“, 37 Folgen seit Beginn (Stand: Juli 2024)

TikTok

Im Dezember 2023 startete das Podcast-Team einen TikTok-Account unter dem Namen @wfapodcast. Im für die Plattform typischen Kurzvideo-Format werden der Zielgruppe menschenrechtliche, demokratiepolitische und auch relevante Alltagsthemen auf unterhaltsame Art und Weise nähergebracht. Bisher wurden 94 Videos veröffentlicht, das erfolgreichste Video zum Thema gendergerechte Sprache konnte dabei beachtliche 117.000 Aufrufe erzielen (Stand Juli 2024).

Auszeichnung: Bruno-Kreisky-Preis für die Verdienste um die Menschenrechte

Verliehen im Jahr 2019 für unsere Leistungen um die Vermittlung von Menschenrechten

Nähere Informationen zum Projekt auf www.kennedeinerechte.at, auf Facebook unter www.facebook.com/kennedeinerechte und auf Instagram unter www.instagram.com/kennedeinerechte

Projektteam (Stand September 2024):

Alexandra Stocker (Geschäftsstelle, Leitung)

Wanda Tiefenbacher (Geschäftsstelle, Koordination bis September 2023)

David Weiß (Geschäftsstelle, Koordination; September 2023 – Juni 2024)

Paul Walch (Geschäftsstelle, Koordination; ab Juli 2024)

c) AG Menschenrechtsbericht

Gemäß Geschäftsordnung ist der Menschenrechtsbeirat beauftragt, einen jährlichen Bericht zur Umsetzung der Menschenrechte auf kommunaler Ebene zu erstellen. Die Stadt Graz muss kontinuierlich über die Lage der Menschenrechte informiert sein. Bestehende Probleme sollen aufgezeigt werden, um Menschenrechtspolitik in der Stadt bedarfsgerecht und effizient gestalten zu können. Der Menschenrechtsbericht der Stadt Graz dient als eine Art „Kompass“, der das Erreichen der Etappenziele auf dem Weg der Menschenrechtsstadt sichern soll. Der Bericht wird der Stadtregierung und dem Gemeinderat vorgelegt.

Alle zwei Jahre wird ein umfassender Gesamtbericht zur Situation der Menschenrechte in der Stadt Graz erstellt. In den Jahren dazwischen wird ein Evaluationsbericht der im Vorjahresbericht abgegebenen Empfehlungen veröffentlicht. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die in Zusammenarbeit mit dem ETC Graz als Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates mit der Erstellung und Koordination der Menschenrechtsberichte betraut ist.

In der hier thematisierten Vorsitzperiode wurden drei Berichte zur Menschenrechtssituation in der Stadt Graz veröffentlicht (s.o. Berichte über die Situation der Menschenrechte in Graz). Der Menschenrechtsbericht 2021 fokussiert sich auf das Recht auf angemessenen Wohnraum, welches durch die Bestandsaufnahme des Vorjahresberichtes als Problembereich in der Stadt Graz identifiziert wurde, und präsentiert zehn Empfehlungen zur Förderung der Umsetzung dieses Rechts für alle in Graz lebenden Menschen.

Der Menschenrechtsbericht 2022 evaluiert den aktuellen Umsetzungsfortschritt der Empfehlungen aus dem Vorjahr. Das Schwerpunktkapitel beleuchtet das Kultur- und Sportjahr der Stadt Graz aus

menschenrechtlicher Perspektive im Rahmen eines „menschenrechtlichen Sommergesprächs“ mit den Leitern des Kultur- und des Sportamtes.

Der Menschenrechtsbericht 2023 ist erneut eine umfassende Gesamtbestandsaufnahme zur Situation der Menschenrechte in Graz. Im Schwerpunktkapitel werden die E-Government Dienstleistungen der Stadt Graz aus menschenrechtlicher Perspektive betrachtet

Der Menschenrechtsbericht 2024 wurde noch in der letzten Sitzung der hier thematisierten Vorsitzperiode mittels Beschlussfassung vom 8. Oktober 2024 als ein Evaluierungsbericht angenommen.

Mitglieder der AG (Bericht 2021):

Klaus Starl (Leitung)

Max Aufischer

Elke Lujansky-Lammer

Gabriele Metz

Lisa Weichsler

Livia Perschy (Geschäftsstelle)

Isabella Meier (Geschäftsstelle)

Mitglieder der AG (Bericht 2022):

Klaus Starl (Leitung)

Tristan Ammerer

Max Aufischer

Karl Heinz Herper

Elke Lujansky-Lammer

Angelika Vauti

Livia Perschy (Geschäftsstelle)

Mitglieder der AG (Bericht 2023):

Klaus Starl (Leitung)

Max Aufischer

Sigrid Binder

Angelika Vauti

Livia Perschy (Geschäftsstelle)

Mitglieder der AG (Bericht 2024):

Klaus Starl (Leitung)

Max Aufischer

Elke Lujansky-Lammer

Michael Schwanda

Livia Perschy (Geschäftsstelle)

d) AG Menschenrechtsforum 2023

75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und 22 Jahre Menschenrechtsstadt Graz - das Jahr 2023 markiert gleich zwei große Jubiläen, welche die gelebte Kultur der Menschenrechte in der Stadt Graz nachhaltig prägen. Im Zeichen dieser besonderen Anlässe lud der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz gemeinsam mit der Gleichbehandlungsanwaltschaft Regionalbüro Steiermark und Kärnten und dem Volkskundemuseum des Universal Museums Joanneum am 14. Juni 2023 ab 14:30 Uhr in den Heimatsaal des Volkskundemuseums zum Menschenrechtsforum ein. Unter dem Motto "Tauschen wir uns aus, lernen wir voneinander und finden wir gemeinsam Lösungen für aktuelle Herausforderungen" bot sich für Engagierte von privaten und öffentlichen Organisationen und Einrichtungen, die in ihrer täglichen Arbeit mit Menschenrechten zu tun haben, die perfekte Gelegenheit, sich zu vernetzen. Zudem wurden 30-minütige Führungen zur Ausstellung „Jetzt im Recht! Wege zur Gleichbehandlung“ des Volkskundemuseums in Kooperation mit der

Gleichbehandlungsanwaltschaft angeboten. Gastredner Hans Hesselmann, Träger des Grazer Menschenrechtspreises, wies in seinem Vortrag am Beispiel von Nürnberg darauf hin, wie wichtig die tägliche Menschenrechtsarbeit und niederschwellige Mitwirkung auf der kommunalen Ebene ist. Der zweite Teil des Menschenrechtsforums wurde von den teilnehmenden Organisationen und Einrichtungen gestaltet, die anhand von eigens entworfenen Postern ihre Projekte und Initiativen mit Menschenrechtsbezug vorstellten. Im dritten Teil der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden dazu eingeladen, an Runden Tischen gemeinsam mit Mitgliedern des Menschenrechtsbeirates über den aktuellen Stand der Menschenrechtsarbeit in Graz zu reflektieren, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren zu definieren und letztendlich auch strategische und inhaltliche Visionen miteinander zu teilen.

Der Abschlussbericht zum Menschenrechtsforum 2023 ist online abrufbar:
https://www.graz.at/cms/dokumente/10413526_7771447/636c7a6e/MRForum23_Abschlussbericht.pdf

Mitglieder der AG:

Klaus Starl (Leitung)

Max Aufischer

Elke Lujansky-Lammer

Angelika Vauti

Claudia Unger

Alexandra Stocker (Geschäftsstelle)

Livia Perschy (Geschäftsstelle)

5 STEUERUNGSGRUPPE: EVALUIERUNGSPROZESS DES MENSCHENRECHTSBEIRATES

In der 64. Sitzung des Menschenrechtsbeirates am 20. April 2021 wurde auf Anregung des anwesenden und zu diesem Zeitpunkt noch Bürgermeisters Nagl eine Evaluierung des Menschenrechtsbeirates im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums der Menschenrechtsstadt Graz beschlossen. Ziel war es, die Zukunft und Zielsetzungen des Menschenrechtsbeirates auf Basis einer Reflexion der Tätigkeit seit seiner Gründung sowie aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen neu zu denken und gestalten. Dieser Evaluierungsprozess wurde in eine Reflexions- und Visionsphase unterteilt. Der Prozessverlauf wurde von einer externen Firma begleitet. Im Zuge einer außerordentlichen Menschenrechtsbeiratssitzung am 22. Juni 2021 wurde der Prozessverlauf den Mitgliedern des Menschenrechtsbeirates präsentiert und schlussendlich auch beschlossen. Zudem wurden die Mitglieder für eine Steuerungsgruppe, die den Reflexions- und Visionsprozess begleiten soll, nominiert.

Der Endbericht zur Evaluierung des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz, basierend auf 5 Tiefeninterviews, einer Deskstudy (Analyse diverser Dokumente und Protokolle des Beirats), der Online-Umfrage sowie dem Reflexionsworkshop, wurde in der finalen Version vom 26. Oktober 2021 fertiggestellt. Dieser Reflexionsbericht, der mit der Steuerungsgruppe abgestimmt wurde, bildet die Basis für die Visionsphase des Evaluierungsprozesses.

In der hier thematisierten Vorsitzperiode wurde am 29.3.2022 ein Visionsworkshop basierend auf dem Evaluierungsbericht abgehalten. Das Ergebnis war eine Arbeitsunterlage „Visionsworkshop: Der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz im Jahr 2030“. Die Steuerungsgruppe strukturierte daraufhin die erarbeiteten Inhalte. Es ist gelungen die Vision für den Menschenrechtsbeirat in fünf Teilziele zu gliedern:

- Ziel 1: Der MRB verfügt über klare Arbeitsstrukturen
- Ziel 2: Die Funktion und die Zusammenarbeit mit der Stadt Graz sind geklärt
- Ziel 3: Die Arbeit des MRB wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen
- Ziel 4: Der MRB leistet einen Beitrag zur Bildungsarbeit
- Ziel 5: Der MRB ist national und international vernetzt

Das finale Papier zur Vision 2030 des Menschenrechtsbeirates in seiner Fassung vom 28. Juni 2022, welches diese Ziele umfasst und näher definiert, wurde in der Menschenrechtsbeiratssitzung vom 28. Juni 2022 beschlossen. Der Evaluierungsprozess konnte damit abgeschlossen werden.

Mitglieder der Steuerungsgruppe (November 2021):

Angelika Vauti-Scheucher

Max Aufischer

Elke Lujansky-Lammer

Manfred Scaria

Hans Putzer

6 FINANZGEBARUNG

Die jährliche Subvention betrug im Jahr 2021 insgesamt 25.000 Euro. Für das Jahr 2022 lag die Subvention bei 30.000 Euro, zuzüglich einer Sonderdotierung von 2.580 Euro für die Enquete „Muslim:in sein in Graz“. Im Jahr 2023 belief sich die Subvention ebenfalls auf 30.000 Euro, ergänzt durch eine Sonderdotierung von 4.500 Euro für das Menschenrechtsforum.

Das Geschäftsstellenbudget umfasst die Verwaltung des Beirates, der Beiratssitzungen und Arbeitsgruppen sowie die Erstellung und Veröffentlichung des Menschenrechtsberichtes. Von der Subvention in Höhe von 92.080 Euro und den zusätzlich benötigten 6.449,61 Euro an Eigenmitteln in den letzten drei Jahren wurden rund 40 % für Sachkosten (Grafik, Druck, Porto, Honorare) und rund 60% zur Deckung der Personalkosten der Geschäftsstelle verwendet. Der größte Anteil entfiel auf die Erstellung des Menschenrechtsberichts der Stadt Graz, einschließlich Grafik, Druckkosten, Personalaufwand und verschiedenen Fassungen.

Die Verwendung der Mittel wurde durch die Geschäftsstelle gegenüber der für die Subvention zuständigen Präsidialabteilung der Stadt Graz, dem Amt der Bürgermeisterin (ab 2022) sowie der Abteilung für Bildung und Integration (für die Enquete) nachgewiesen und als ordnungsgemäß anerkannt.

Das Budget für das Jugendbeteiligungsprojekt „Kenne deine Rechte“ ist nicht Teil des Geschäftsstellenbudgets.

Ein Gesamtbudget von 89.000 (für drei Projektjahre) wurde dankenswerter Weise bereitgestellt von: der Stadt Graz, Amt der Bürgermeisterin und Amt für Jugend und Familie, dem Land Steiermark, Jugend, Frauen, Familie und Gleichstellung sowie den beiden langjährigen Hauptsponsor:innen, der Paragraph Software GmbH und der Energie Graz GmbH, sowie weiteren Unterstützer:innen, darunter die GRAWE und die Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark. Für die Produktion der Kurzfilmreihe „Platz für Menschenrechte“ (inkludiert im Gesamtbudget) konnte eine Förderung seitens dem Land Steiermark, Kultur (CINEART) sowie seitens der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung generiert werden.

Für die Geschäftsstelle:

Dr. Klaus Starl (Leiter)
Livia Perschy, MA (Referentin)
Mag.^a Alexandra Stocker (Referentin)

Graz, November 2024

--

Geschäftsstelle des Menschenrechtsbeirates der Stadt Graz:

Europäisches Trainings- und Forschungszentrum
für Menschenrechte und Demokratie (ETC Graz)
Elisabethstraße 50B, A-8010 Graz
Tel.: +43 (0)316 380 1536
E-Mail: menschenrechtsbeirat@etc-graz.at